



Dr. Birgit Malecha-Nissen
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Eltern brauchen mehr Zeit für Familie

Bundestagsabgeordnete Dr. Birgit Malecha-Nissen setzt sich für moderne Familienpolitik ein

Plön, 17.09.2015

Bürgerbüro Kreis Plön

Rautenbergstraße 15

24306 Plön

Tel.: (04522) 7656060

birgit.malecha-nissen.mdb@bundes-
tag.de

Kindererziehung, berufliche Karriere, Pflege von Angehörigen – Eltern stehen vor vielen Herausforderungen. „Dabei brauchen sie vor allem eines: Zeit – und zwar mehr Zeit für Familie“, erklärte die SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Birgit Malecha-Nissen zum Auftakt ihrer Fraktion vor Ort Diskussionsveranstaltung am 15. September in Neumünster.

Wie dies in Notsituationen ermöglicht werden kann, zeigte eindrücklich die Leiterin der Kindernotfallbetreuung der Diakonie Altholstein, Bettina Niemax. „Wenn Sie zum Beispiel außerplanmäßig länger arbeiten müssen oder einfach privat ein Notfall entsteht, sind wir für Sie da. Wir kümmern uns um Ihre Kinder“, berichtete Niemax den interessierten Bürgerinnen und Bürgern im Mehrgenerationenhaus Volkshaus Tungendorf, in das die Abgeordnete Malecha-Nissen zur Diskussion über moderne Familienpolitik geladen hat. Die Kindernotfallbetreuung der Diakonie ermöglicht es rund um die Städte Neumünster, Bad Segeberg, Henstedt-Ulzburg und Norderstedt, dass sich Betreuerinnen innerhalb von zwei Stunden in Notsituationen im Betrieb, bei den Eltern zuhause oder in den Stützpunkten der Notfallhilfe um die betroffenen Kinder kümmern. „Ich bin begeistert von diesem großartigen Konzept“, betonte Malecha-Nissen, „denn damit werden Eltern entlastet, damit sie sich um ihre beruflichen und privaten Notfälle kümmern können.“

Unternehmen schließen einen Nutzungsvertrag mit der Diakonie ab und damit können Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer die Nothilfe kostenfrei in Anspruch nehmen. „Zu einer modernen Familienpolitik gehören auch die Unternehmen. So wird Familienfreundlichkeit zu einem echten Standortvorteil“, betonte die Bundestagsabgeordnete Malecha-Nissen.

Auch die Gewerkschaftssekretärin Lisanne Straka vom DGB Nord machte deutlich, dass im Spannungsfeld zwischen Familie und Beruf eine Gleichberechtigung zwischen beiden Partnern erreicht werden muss. Das Konzept der Familienarbeitszeit der Familienministerin Manuela Schwesig (SPD) könnte hierbei einen guten



Beitrag leisten. Das Konzept sieht eine 32-Stunden-Woche für Eltern mit staatlichem Lohnausgleich vor.

Für diese und weitere Vorhaben setzen sich Dr. Birgit Malecha-Nissen und ihre für die Diskussion extra aus Berlin angereiste Bundestagskollegin Caren Marks im Deutschen Bundestag ein, um weitere Entlastungen für Familien zu schaffen. „60 Prozent der Eltern in Deutschland mit kleinen Kindern wünschen sich eine partnerschaftliche Aufgabenteilung, aber nur 14 Prozent erreichen eine solche gleichmäßige Aufteilung der Erwerbstätigkeit“, berichtete Caren Marks, die als parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend dicht dran ist an dem Ort, an dem moderne familienpolitische Instrumente in die Praxis umgesetzt werden. Deshalb hat die SPD in der aktuellen Koalition wichtige Instrumente wie das ElterngeldPlus umgesetzt, das gezielt Teilzeitarbeit beider Elternteile fördert, damit beide Zeit für die Familie haben und Verantwortung für die Erziehung übernehmen können. „Dies gilt auch für Alleinerziehende. Das ist uns sehr wichtig“, betonte die Abgeordnete Marks.

„Der Generation der jungen Eltern, die beruflich Karriere machen, Kinder erziehen wollen und manchmal gleichzeitig Angehörige pflegen müssen, müssen wir weitere zeitliche Entlastungen ermöglichen“, forderte Birgit Malecha-Nissen abschließend. „Vor allem aber muss Politik jedem Lebensentwurf gerecht werden können. Denn Familie ist dort, wo Menschen partnerschaftlich füreinander Verantwortung übernehmen“, so Malecha-Nissen.